

WAS WILL MEIN HERR?

DEN WILLEN GOTTES ERKENNEN UND TUN

1.

Darum seid nicht töricht, sondern verständig, was der Wille des HERRN sei

1.1. Es ist Torheit (Dummheit), sich nicht um den Willen des HERRN zu kümmern

Epheser 5,17: Darum seid nicht töricht, sondern verständig, was der Wille des Herrn sei.

1.2. Vielmehr sollen wir erfüllt sein mit der Erkenntnis Seines Willens

Kolosser 1,9: Deshalb hören auch wir nicht auf, von dem Tage an, da wir es gehört haben, für euch zu beten und zu bitten, auf dass ihr erfüllt sein möget mit der Erkenntnis seines Willens in aller Weisheit und geistlichem Verständnis.

1.3. Das brauchen wir, um „würdig des HERRN zu wandeln“; das bedeutet, dass wir „in jedem guten Werk wachsen durch die Erkenntnis GOTTES“

Kolosser 1,9-10: Deshalb hören auch wir nicht auf, von dem Tage an, da wir es gehört haben, für euch zu beten und zu bitten, auf dass ihr erfüllt sein möget mit der Erkenntnis seines Willens in aller Weisheit und geistlichem Verständnis, um würdig des Herrn zu wandeln zu allem Wohlgefallen, in jedem guten Werke fruchtbringend, und wachsend durch die Erkenntnis Gottes.

1.4. Um den Willen GOTTES zu erkennen, musste unser Sinn (unser Denken) ganz und gar erneuert werden

Römer 12,2: Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes, dass ihr prüfen möget, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

1.5. Wir sollen völlig überzeugt sein in allem Willen GOTTES.

Kolosser 4,12: Es grüßt euch Epaphras, der von euch ist, ein Knecht Christi Jesu, der allezeit für euch ringt in den Gebeten, auf dass ihr stehet vollkommen und völlig überzeugt in allem Willen Gottes.

1.6. Nicht nur erkennen, sondern auch tun

1. Petrus 4,2: ... um die im Fleische noch übrige Zeit nicht mehr den Lüsten der Menschen, sondern dem Willen Gottes zu leben.

1.7. ... von Herzen

Epheser 6,6: ... nicht mit Augendienerei, als Menschengefällige, sondern als Knechte Christi, indem ihr den Willen Gottes von Herzen tut.

1.8. Wie JESUS CHRISTUS den Willen GOTTES getan hat, so auch die, welche zu IHM gehören; das kennzeichnet sie

Markus 3,35: ... denn wer irgend den Willen Gottes tun wird, derselbe ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter.

1.9. Es genügt nicht, in bestimmten Fragen dem Willen GOTTES gefolgt zu sein – dranbleiben!

Hebräer 10,36: Denn ihr bedürftet des Ausharrens, auf dass ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung davontraget.

1.10. Wir gehören GOTT; wir sind für IHN erkauft, um Seinen Willen zu tun – das ist alles, was für uns zählt

Offenbarung 5,9: Und sie singen ein neues Lied: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott erkauft, durch dein Blut, aus jedem Stamm und Sprache und Volk und Nation.

Römer 6,10: Denn was er gestorben ist, ist er ein für allemal der Sünde gestorben; was er aber lebt, lebt er Gott.

1.11. GOTT selbst schafft es in uns!

Hebräer 13,21: ... vollende euch in jedem guten Werke, um seinen Willen zu tun, in euch schaffend, was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christum, welchem die Herrlichkeit sei von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

1.12. ... in Ewigkeit!

1. Johannes 2,17: Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

2.

Was will GOTT?

Ich wünsche mir, völlig überzeugt zu sein in GOTTES Willen, allezeit zu wissen, was ER von mir möchte, und damit zugleich, was für mich, für mein Leben, gut ist!

2.1. Es ist möglich!

GOTTES Wort sagt uns, dass das wirklich möglich ist.

- Es ist möglich, dass wir in jeder Lage wissen können, was GOTT will.
- Es gibt die Möglichkeit, „erfüllt zu sein mit der Erkenntnis Seines Willens“¹
- und dass wir Wohlgefallen haben an dem „guten und vollkommenen“ Willen GOTTES.²
- Es gibt die Möglichkeit, dass wir *wollen* können, was ER *will*. Dabei ist unser Wille nicht zerbrochen, auch nicht Seinem Willen unterworfen, sondern unser Wille will mit aller Kraft, was GOTT will. Wenn Sein Wille geschieht, geschieht gerade

¹ Kolosser 1,9.

² Römer 12,2.

das, was wir auch wollen. Der HERR JESUS sagt einmal von sich: „Meine Speise ist, dass ICH den Willen dessen tue, der mich gesandt hat“.³

Ist das nicht erstrebenswert?

2.2. GOTT sagt mir in Seinem Wort, was ER von mir will: Wir können GOTTES Wort studieren; was finden wir dort?

- **GOTT will, dass wir in allen Situationen dankbar sind**

1.Thessalonicher 5,16-18: Freuet euch allezeit; betet unablässig; danksa-
get in allem, denn dieses ist der Wille Gottes in Christo Jesu gegen
euch.

- **GOTT will, dass wir uns allezeit freuen**

1.Thessalonicher 5,16-18: Freuet euch allezeit; betet unablässig; danksa-
get in allem, denn dieses ist der Wille Gottes in Christo Jesu gegen
euch.

- **GOTT will, dass wir unablässig beten**

1.Thessalonicher 5,16-18: Freuet euch allezeit; betet unablässig; danksa-
get in allem, denn dieses ist der Wille Gottes in Christo Jesu gegen
euch.

- **GOTT will, dass wir in der Heiligung leben, ins-
besondere auf sexuellem Gebiet**

1.Thessalonicher 4,3: Denn dies ist Gottes Wille: eure Heiligkeit, dass ihr
euch der Hurerei enthaltet.

- **GOTT will, dass wir Frucht bringen**

Johannes 15,16: Ihr habt nicht mich auserwählt, sondern ich habe euch
auserwählt und euch gesetzt, auf dass ihr hingehet und Frucht brin-

³ Johannes 4,34.

get, und eure Frucht bleibe, auf dass, was irgend ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er euch gebe.

Römer 7,4: Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden, des aus den Toten Auferweckten, auf dass wir Gott Frucht brächten.

- **GOTT will, dass wir einander lieben**

Johannes 15,12: Dies ist mein Gebot, dass ihr einander liebet, gleichwie ich euch geliebt habe.

- **GOTT will, dass wir Gutes tun**

1.Petrus 2,15: Denn also ist es der Wille Gottes, dass ihr durch Gutes-tun die Unwissenheit der unverständigen Menschen zum Schweigen bringet.

Titus 2,14: ... der sich selbst für uns gegeben hat, auf dass er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und reinigte sich selbst ein Eigentumsvolk, eifrig in guten Werken.

- **Manchmal will GOTT, dass wir leiden**

1.Petrus 3,17: Denn es ist besser, wenn der Wille Gottes es will, für Gutes-tun zu leiden, als für Böses-tun.

- **GOTT will, dass wir Recht tun, das Gute lieben, demütig sind vor unserm GOTT**

Micha 6,8: Er hat dir kundgetan, o Mensch, was gut ist; und was fordert der HERR von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben, und demütig zu wandeln mit deinem Gott?

Wir können fortfahren.

Die Bibel bezeugt uns den Willen GOTTES.

3.

Und was nicht direkt in der Bibel steht?

Nun gibt es aber auch persönliche Führungen, persönliche Berufungen, Fragen in Bezug auf Belange, die in der Schrift nicht ausdrücklich geregelt sind. Wie erfuhr Paulus seine Berufung? Wie kam Petrus dazu, in das Haus eines heidnischen Hauptmannes zu gehen nach dem Willen GOTTES? Wie „sprach“ der HERR zu David, wenn ER ihn aufforderte, diesmal nicht gegen die Feinde zu ziehen (2.Samuel 5,23)? Welchen Beruf soll ich wählen, welches Auto kaufen, welchen Weg gehen? Ohne Zweifel haben Menschen GOTTES nicht nur zu biblischen Zeiten aufgrund der Anweisungen GOTTES gehandelt.

3.1. Wie empfangen ich das Wissen um den Willen GOTTES in den praktischen Dingen des Alltags?

Welche Bedingungen muss ich erfüllen, damit ich höre und verstehe, was GOTT zu mir redet?

Beginnen wir mit der zweiten Frage:

Voraussetzungen für das Hören:

- **Ich muss in die Gegenwart GOTTES kommen**

„Und David befragte den HERRN; und er sprach ...“⁴

Nur in Ausnahmesituationen sprach und spricht der HERR zu Menschen, die IHN nicht zuvor gesucht haben.

- **Ich muss Seine Antwort erwarten**

ER sagt: „Ich will dich unterweisen.“⁵ Das haben wir zu glauben. *Erwarten* kann *warten* bedeuten. Nicht immer redet ER sogleich. Auch redet ER nicht unbedingt so, wie wir es uns vorstellen.

⁴ 2.Samuel 5,23.

⁵ Psalm 32,8.

- **Ich muss bereit sein zu gehorchen**

Einerlei wie schwer es uns erscheinen mag: „Was ER sagt, das tut!“⁶

Viele vernehmen das Reden des HERRN nicht mehr (oder nur noch selten und sehr „leise“, weil sie früher einmal oder immer wieder einmal ungehorsam gewesen sind. Da heißt es, Buße tun!

- **Die Kenntnis des Willens GOTTES verpflichtet mich zum Dienen**

Sie ist kein Grund für mich, mich über andere Christen zu stellen. Hochmut und Stolz auf Erkenntnis blockieren das weitere Reden GOTTES.

- **GOTTES Wille führt mich immer tiefer in die persönliche Heiligung**

Die Gemeinschaft mit IHM verwandelt mich mehr und mehr in Sein Bild. Indem ich aufhöre, mich verwandeln zu lassen, höre ich auf, Seinen Willen zu erkennen.⁷

Wie kommt GOTTES Weisung zu mir?

Wie empfangen ich Kenntnis von dem Willen GOTTES? Das heißt: Wie kommt die Anweisung des HERRN zu mir?

Noch einmal:

Immer wieder lesen wir in der Bibel, aber auch in Lebensbeschreibungen von Missionaren oder Predigern: „Dann sagte der HERR zu uns, tut dies oder das, gehe da und da hin, schließe diesen Handel nicht ab usw.“ Das ist einfach zu verstehen, wenn der HERR durch Sein Wort der Schrift zu mir spricht. Was aber, wenn über diesen Gegenstand gar nichts in der Bibel steht?

⁶ Johannes 2,5.

⁷ Lies Römer 12,1-2 und 2. Korinther 3,18!

Sehen wir einmal in GOTTES Wort nach:

- Maria **erschien ein Engel**⁸
- dem Joseph wurde durch einen **Traum** eine Weisung gegeben⁹
- **der HERR redete mit Mose**, wie ein Mann mit seinem Freund redet¹⁰
- Paulus wurde eine Weisung **durch Propheten** zuteil¹¹
- Petrus erschien **ein Gesicht** und er hörte **eine Stimme**¹²
- in der Gemeinde zu Korinth wurde Verborgenes durch **Weissagung** offenbar¹³
- der HERR JESUS „**sah**“ den Willen GOTTES (Johannes 5,19).

Wir könnten diese Aufzählung fortsetzen. Aus den Beispielen wird deutlich, dass der HERR auf verschiedene Weise zu Menschen redet. 1.Korinther 14 weist uns an, nach Weissagung zu streben. Wir dürfen einander dienen im Beten, Hören auf das Reden GOTTES und Mitteilen dessen, was wir „gehört“ haben.

Und dann gibt es noch so etwas wie unbewusste, innere Leitung durch den HEILIGEN GEIST. Epheser 2,10 spricht vom Wandeln in den Werken, die ER für uns vorbereitet hat. Im biblischen Sinne „glaubende“¹⁴ Menschen, sehen sich liebevoll von IHM geführt. Und sie hören die Stimme ihres HERRN. Sie sehen, was der VATER tun will. Sie kennen den Willen GOTTES.

⁸ Lukas 1,26.

⁹ Matthäus 1,20.

¹⁰ 2. Mose 33,11.

¹¹ Apostelgeschichte 20,8-10.

¹² Apostelgeschichte 10,9-16.

¹³ 1. Korinther 14,24-25.

¹⁴ „Wer an MICH glaubt, wie die Schrift gesagt hat ...“ (Johannes 7,38).

3.2. ER hat nicht aufgehört zu reden

Nirgends steht in der Schrift, dass der HERR zu irgendeinem Zeitpunkt aufgehört habe, auf diese oder jene Weise zu Menschen zu sprechen. Es liegt an uns, ob wir dem HERRN zutrauen, ob wir glaubend erwarten, dass ER redet.

3.3. Gefahren!

Kann man nicht in dumme, vielleicht sogar gefährliche Irrtümer verfallen? Ja, das ist möglich –

- wenn wir uns nicht an GOTTES Wort halten. GOTT redet niemals *gegen* das Wort der Bibel. Wenn wir glauben, der HERR habe uns etwas geheißen, was nicht mit der Schrift in Übereinstimmung ist, irren wir uns. Der HEILIGE GEIST widerspricht niemals Sich Selbst.
- wenn wir nicht bereit sind, das, was wir als Reden GOTTES gehört zu haben glauben, zu prüfen und prüfen zu lassen.¹⁵ Wer sich nichts sagen lässt, meine nicht, den Willen GOTTES erkennen zu können! Es gibt ein glaubensvolles Gehorchen, es gibt aber auch ein eigensinniges Bestehen auf eingebildetem Irrtum.
- wenn wir meinen gehört zu haben, was wir unbedingt hören wollten; wenn es uns gar nicht darum ging, GOTTES Willen zu tun, sondern unseren Willen bestätigt zu bekommen.¹⁶ Wenn ich meine natürlichen Pflichten der Liebe, der Gastfreundschaft, der Sorge für Bedürftige, des Zeugnisses ... nicht erfülle, weil „der HERR mir das noch nicht gesagt hat“. Es gibt Christen, die sich wieder und wieder damit herausreden: „Das hat der HERR mir noch nicht gesagt!“, „Ich kann nicht für dich beten, der HERR...!“ Solche Haltung kann zu einer gefährlichen Selbstgefälligkeit führen.

¹⁵ 1.Thessalonicher 5,20-21.

¹⁶ 4.Mose 22.

3.4. Keine „neuen Offenbarungen“

Gemeint sind damit Heilswahrheiten, die den „ein für allemal den Heiligen überlieferten Glauben“¹⁷ ergänzen, erweitern, oder korrigieren. GOTTES Wort ist vollkommen und ewig gültig. Ändern kann sich unsere Einsicht in die Wahrheiten der Schrift, die Erkenntnis über die Tiefe, Breite, Länge und Höhe der Wahrheit. Die Schrift selbst bleibt, wie sie uns der HEILIGE GEIST geschenkt hat.

3.5. Vollkommen überzeugt

Wir sollen „vollkommen überzeugt“ sein, dass das, was wir tun, der Wille GOTTES ist.¹⁸

- Dann sind wir wahre Jünger JESU,
- dann bringen wir Frucht für GOTT,
- dann können wir uns von Herzen freuen,
- dann leben wir im Sieg,
- dann erleben wir das Wirken unseres großen HERRN!

4.

Und was ist mit dem, was ich will?

Der HERR JESUS wollte nur, was der VATER auch wollte. ER war vollkommen vertraut mit dem Willen GOTTES. ER tat allezeit, was der VATER durch IHN getan haben wollte – bis zum Tode, ja, bis zum Tode am Kreuz.¹⁹ Was Seine Person anbetraf, verleugnete ER sich selbst. ER handelte ausschließlich im Auftrag und im Namen Seines VATERS. Dasselbe erwartet der HERR JESUS von denen, die IHM nachfolgen.²⁰

¹⁷ Judas 1,3.

¹⁸ Kolosser 4,12.

¹⁹ Philipper 2,8.

²⁰ Lukas 14,25-34.

Diese Haltung ist einerseits Eintrittsbedingung: Wir müssen grundsätzlich zustimmen. Die Realität unseres Lebens weist allerdings ein mehr oder weniger langsames Wachstum in der Umsetzung dieser Haltung auf. So war es bei den Jüngern – so ist es bei uns. Je mehr wir unseren GOTT lieben (was zur Folge hat, dass wir uns IHM hingeben), je mehr wir aufhören, „die Welt liebzuhaben“ (1.Johannes 2,15), je mehr wir es lernen, „der Heiligkeit nachzujagen“²¹, um so mehr werden wir uns der Vollkommenheit annähern.

Bis dahin aber stehen wir unter der liebevollen Fürsorge unseres VATERS. ER kennt uns und versteht, wenn unser Herz sich nach etwas sehnt, das ER für uns gar nicht vorgesehen hat. ER weiß, dass Menschen Anliegen, Sorgen, Nöte, aber auch heimliche Wünsche in sich tragen. Und das alles dürfen wir IHM sagen. Wir sollen unsere Anliegen „durch Gebet und Flehen mit Danksagung vor GOTT kundwerden lassen“.²² Wir dürfen vertrauensvoll unser Herz vor IHM ausschütten.²³ ER gibt uns nicht alles, ER hilft nicht immer so, wie wir uns das vorstellen, aber ER hört zu und bringt unsere Herzen in Frieden.

Psalm 37,4: Habe deine Lust am HERRN; der wird dir geben, was dein Herz wünscht.

Steht dieser Vers nicht im Widerspruch zu dem oben Gesagten? Verspricht er nicht die Erfüllung all unserer Herzenswünsche?

Nein!

Die Bedingung heißt: Lust an dem HERRN haben. Wir können sagen: Wenn wir unsere Lust am HERRN haben, dann werden wir bekommen, was unser Herz dann noch wünscht. Und das ist die Heiligung Seines Namens, das Kommen Seines Reiches und das Geschehen Seines Willens.

Ebenso müssen wir Johannes 15,7 verstehen, wenn wir nicht enttäuscht werden wollen: „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in

²¹ Hebräer 12,14.

²² Philipper 4,6-7.

²³ Psalm 62,9.

euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.“ Das ist kein Versprechen aus dem Mund JESU, dass wir bekommen, was nur immer wir wollen. Es ist ein Versprechen für diejenigen, die in IHM bleiben und in denen Seine Worte bleiben.

Wenn wir aber – wie wir vorhin gesagt haben – Sorgen, Nöte oder Herzenswünsche vor IHM ausbreiten, sind sie bei IHM gut aufgehoben. Wie eine Mutter auch „Nein!“ sagen kann zu den manchmal unvernünftigen Bitten des kleinen Kindes, wie eine kluge Mutter versteht, das Kind von solchen Wünschen abzulenken und sein Interesse auf andere Dinge zu richten, so handelt unser himmlischer VATER liebevoll und weise mit uns.

Mehr und mehr wachsen wir aber dahin, dass die persönlichen Dinge immer mehr zurücktreten hinter dem großen einen Wunsch: „Dein Wille geschehe!“

5.

Wir sind Sein Werk, um Seine Werke zu tun

Epheser 2,10 – Elberfelder Übersetzung: Denn wir sind sein Werk, geschaffen in CHRISTUS JESUS zu guten Werken, welche GOTT zuvor bereitet hat, auf dass wir in ihnen wandeln sollen.

Münchener NT: Denn sein Gebilde sind wir, geschaffen in CHRISTUS JESUS zu guten Werken, die GOTT vorausbereitete, damit wir in ihnen wandeln.

Heinz Schumacher: Denn wir sind sein Kunstwerk, erschaffen in CHRISTUS JESUS zu guten Werken, die GOTT zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen unsern Lebenswandel führen.

Sein – GOTTES

Werk – poiema – Gebilde, Gemachtes, Erzeugnis, Kunstwerk (das, was einer gemacht, hergestellt, gebildet hat) – nur hier und in Römer 1,20. Bezieht sich auf die neue Schöpfung in CHRISTUS.

geschaffen, erschaffenwordene – ktizo; z.B.: Epheser 2,15; 3,9; 4,24; 14-mal im NT

gute Werke – ergois agatheus – Arbeit, Werk

Tat – ergon (vgl. Ergonomie, Ergotherapie, Synergie) – 169-mal im NT

gut – agathos – gute Werke – z.B. Titus 1,16; 2,7; 2,14; 3,1; 3,5; 3,8; 3,14; 2. Timotheus 3,17; 102-mal im NT

zuvorbereitet, vorausbereitet – proetoimazo – nur hier und in Römer 9,23

pro hetoimazo – pro = vor, zeitlich und räumlich; hetoimazo = vorbereiten (also „vor-vorbereiten“)

wandeln – peripateo – unser Verhalten, unser praktisches Leben; 95-mal im NT.

Wir sollen gute Werke tun. Aber: Wie gut müssen die Werke sein, damit sie gut genug sind für GOTT? GOTT legt Wert auf unsere Werke. Wir werden nach unseren Werken Lohn empfangen oder Schaden leiden. Wir sind „dazu gesetzt, Frucht zu bringen“ (Johannes 15,16).

5.1. Gute Werke, wirklich gute Werke, tun – wie macht man das?

- GOTT hat sie für uns vorbereitet.
- Wir sind als neue Schöpfung daraufhin angelegt, gute Werke zu tun.
- Es liegt an uns, ob wir darauf eingehen.

GOTT hat sie für uns vorbereitet

Der HERR bietet uns ständig Gelegenheiten, gute Werke zu tun: Begegnungen mit Menschen, Nöte, die wir sehen, Impulse zur Fürbitte, Beziehungssituationen ...

Stelle dir eine Maschine vor: Wenn du in deren Nähe kommst, ertönt eine Stimme und sagt dir, wo du am besten einkaufen kannst: Lebensmittel, Kleidung. Ständig bist du in der Lage, die besten Informationen zu bekommen. Wäre das nicht eine gute Maschine? **Bei GOTT haben wir Besseres:** ER sagt nicht nur, was gut wäre zu tun; ER stellt uns auch alles zur Verfügung, was wir benötigen, um die Einkäufe zu tätigen.

Stelle dir eine Maschine vor, die immer richtige und hilfreiche Informationen gibt, dazu noch ein Auto mit Fahrer bereitstellt. Im Auto liegt das erforderliche Geld. Die Maschine hat auch schon im Geschäft vorgesprochen; die Ware liegt dort bereit. Oftmals steht Fachpersonal zur Verfügung, das mir alles erklärt.

Eine solche Maschine gibt es natürlich nicht. Aber so etwa ist es gemeint, wenn es heißt, dass GOTT die guten Werke vorbereitet hat. Wenn wir gute Werke tun wollen, können wir GOTT bitten, was wir wollen, und wir werden es bekommen. Oft erklärt ER uns, was und wozu wir gerade arbeiten. Alles ist richtig und gut, bis ins Kleinste vorbereitet, ausgearbeitet.

GOTT bietet uns:

- die Möglichkeit, gute Werke zu tun,
- die Gelegenheiten,
- die Kraft,
- die notwendigen äußeren Mittel,
- die innere Bereitschaft,
- die Freude, die Sache zu tun,
- Weisheit, die Sache richtig zu machen,
- wenn nötig, die drei Freunde (siehe Markus 2,3).

Wir müssen uns das alles nur bei GOTT abholen.

Voraussetzung 1: Ich muss wollen.

Voraussetzung 2: Ich muss erwarten, dass ER etwas für mich vorbereitet hat.

Voraussetzung 3: Ich muss hören und sehen, was ER vorbereitet hat.

Wir sind als „neue Schöpfung“ daraufhin angelegt, gute Werke zu tun

Ein „Gebilde sind wir, geschaffen in CHRISTUS JESUS zu guten Werken“ – nicht zum Versagen, nicht zum Eigenleben, nicht zu frommen Werken, sondern zu guten Werken.

Früher waren wir dazu völlig unfähig.²⁴ Es ist eines der Ziele der „neuen Schöpfung“, dass wir gute Werke tun sollen.²⁵

Mit einem Dosenöffner kann man hämmern, Schrauben ziehen, Weitwurf üben. Die richtige Funktion ist aber Dosen öffnen. Dazu ist das Werkzeug geschaffen worden.

Als neue Schöpfung geht es uns nur gut, wenn wir gute Werke tun. Aber: Ich wandele nicht in guten Werken, damit ich mich wohlfühle; ich wandele nicht in guten Werken, solange ich mich wohlfühle. Ich fühle mich nicht wohl, wenn ich nicht in guten Werken wandele.

Gute Werke sind Folge, nicht Ursache der Neuschöpfung

Stelle dir ein Fließband vor, auf dem laufend vorbereitete Werke an dir vorbeilaufen. Wie viele davon nimmst du an? Alle? Keine? Wenige?

Am Richterstuhl werden wir Rechenschaft darüber abzugeben haben: Lohn empfangen oder Schaden leiden. Aktionismus, frommer Eifer helfen uns dann ebenso wenig wie die „faule Haut“. Bleiben wir im Gebet, um uns vom HERRN einweisen zu lassen!

²⁴ Epheser 2,1-2.

²⁵ Lies Titus 2,14!

Es liegt an uns, ob wir darauf eingehen

Dass wir in ihnen wandeln! ER hat alles vorbereitet – was hindert mich? Das muss ich loslassen. Vielleicht muss ich meine Prioritäten überprüfen. Trachte ich „am ersten nach dem Reich des HERRN“? Lebe ich in der Taufe?²⁶

Der Sohn des Menschen konnte nichts aus Sich selbst tun, weil ER nur gute Werke tun wollte. Und wir?

Wenn unser HERR JESUS sagt: „Also lasset euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren VATER, der in den Himmeln ist, verherrlichen“²⁷, dann setzt ER voraus, dass die „guten Werke“ vorhanden sind. Was fehlt, ist das Leuchten des Lichtes.

Christen haben sich von Anfang der Gemeinde an bemüht, diese Werke zu tun. Je nach Persönlichkeit des Einzelnen gelang das gut oder weniger gut. Manche haben – des Misserfolges wegen – aufgegeben. Andere leiden unter einem gewaltigen Druck: „Ich muss!“, andere tun die Werke, weil sie Anerkennung oder Erfüllung suchen oder weil sie einfach nicht „nein“ sagen können.

Unser Text will uns entspannen und herausfordern:

Entspannen: ER hat alles vorbereitet; ich brauche nur darin zu wandeln. Ich muss mir nichts ausdenken, bin nicht dem Druck der Erwartungen anderer ausgeliefert, brauche nicht nach Anerkennung zu schießen. GOTT ist mein Belohner!

Herausfordern: Weil der HERR so viel für mich getan hat, tut und tun wird, will ich IHM mein Leben ausliefern. Meine Zeit, meine Kraft, mein Geld, Güter, Begabungen gehören IHM! Es kann ja sein, dass im Rahmen der von GOTT vorbereiteten und von mir „ausgewandelten“ Werke mein Sparguthaben draufgeht, keine Zeit für den Sommerurlaub bleibt, meine Karrierepläne platzen. Was soll's? Ich gehöre

²⁶ „Ich bin mit CHRISTUS begraben, nachdem ich mit IHM gleich geworden bin in Seinem Tod“ (siehe Römer 6).

²⁷ Matthäus 5,16.

IHM! Überlassen wir uns GOTT – wie wir es IHM in der Taufe gelobt haben!

6.

Kauft die Zeit aus!

Epheser 5,15-17: **Sehet nun zu, wie ihr sorgfältig wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise, die gelegene Zeit auskaufend, denn die Tage sind böse. Darum seid nicht töricht, sondern verständig, was der Wille des Herrn sei.**

Kolosser 4,5: **Wandelt in Weisheit gegen die, welche draußen sind, die gelegene Zeit auskaufend.**

sorgfältig – akribos – akribisch, bewusst planend, exakt, sorgfältig – Matthäus 2,8; Lukas 1,3; Apostelgeschichte 18,25; Epheser 5,15; 1.Thessalonicher 5,2

unweise – asophos – nur hier

weise – sophos – geschickt, geübt, kundig, weise, klug, einsichtsvoll – z.B: Matthäus 11,25; Römer 16,27; Jakobus 3,13

gelegene Zeit – kairos – Gelegenheit, Entscheidungszeit, (rechter) Zeitpunkt, rechte/günstige Zeit, Augenblick

auskaufen – exagorazo – auskaufen, aufkaufen, freikaufen – Galater 3,13; 4,5; Epheser 5,16; Kolosser 4,5

töricht – aphron – unverständlich, unvernünftig, unbesonnen – z. B. Lukas 11,40; 2.Korinther 12,6; 1.Petrus 2,15

verständlich – syniemi – vernehmen, wahrnehmen, einsehen, begreifen, Einsicht bekommen durch das Zusammenfügen verschiedener Tatsachen (syn ...)

Tage – Tag – hemera

böse – poneros – böse, schlimm, bösartig, verkommen, elend, mühselig, unbrauchbar (wird von Satan benutzt – Epheser 6,16) – 75-mal im NT, z.B. 25-mal im Matthäus-Evangelium, Johannes 3,19; Offenbarung 16,2

Sehet zu – richtet eure Aufmerksamkeit darauf, wie ihr sorgfältig wandelt – akribisch –, nicht als Unweise, sondern als Weise – sorgfältig zusehen, dass wir nicht ... wandeln. Was bedeuten die Punkte?

Wann „wandeln wir als Unweise“? – Wenn wir den „Kairos“ nicht auskaufen, d.h., die Gelegenheit, die GOTT uns vorbereitet hat (Epheser 2,20), nicht wahrnehmen. Das kann unterschiedliche Ursachen haben: Wir schlafen, sind mit Nebensächlichem beschäftigt, gehen in frommen Aktivitäten auf usw..

Der „Kairos“ wird vom Willen des HERRN bestimmt. „Sehet nun zu!“ setzt voraus, dass wir verständig sind, was der Wille des HERRN ist.

Der Grund: Die Tage sind böse!

7.

Prüfen können, was der Wille des HERRN ist

Römer 12,1-2: Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Schlachtopfer, welches euer vernünftiger Dienst ist. Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Um die Fähigkeit zu bekommen, prüfen zu können, was der Wille des HERRN ist, haben wir eine Entscheidung zu treffen. Die Entscheidung lautet:

7.1. Wir wollen unsere Leiber unserem GOTT als „lebendiges, heiliges, IHM wohlgefälliges Opfer“ darbringen!

Was bedeutet das?

Unsere Leiber – Hände und Füße, Augen und Ohren, unser Bauch, unser Mund ..., was wir damit tun können, aber auch das, was unsere Leiber besitzen, womit sie sich kleiden, was sie essen, was sie zu ihrer Bequemlichkeit, ihrer Erholung, ihrer Unterhaltung in Anspruch nehmen, das alles ist gemeint.

zum Opfer – das Opfer, das Opfern (die Handlung), Opfertgabe – gemeint ist ein Brandopfer, das ein Ganzopfer für GOTT war.

darbringen – danebenstellen, an die Seite stellen, hinstellen, bereitstellen, zur Verfügung stellen, darstellen, darbringen, auf seine Seite bringen, unterwerfen.

Dieses Opfer besitzt drei Eigenschaften:

- **Es ist lebendig**

Es ist das Opfer einer neuen Kreatur

„In CHRISTUS“ sind wir „eine neue Schöpfung“.²⁸ Das heißt: Wir sind nicht mehr diejenigen, die wir früher waren. Unser Denken²⁹, unser Wollen, unsere Ziele sind neu geworden. „In CHRISTUS sein“ bedeutet: Nicht mehr „in uns selbst sein“, nicht mehr selbstbestimmt leben, nicht mehr „im Fleisch wandeln“.³⁰ Indem CHRISTUS unser Leben ist, ist auch Sein Wille unser Wille, Seine Kraft ist unsere Kraft, Seine Weisheit unsere Weisheit, Seine Liebe unsere Liebe ... So sind wir für GOTT lebendig!

²⁸ 2.Korinther 5,17.

²⁹ 1.Korinther 2,16; Römer 12,2.

³⁰ Galater 5,16-17.

Voll HEILIGEN GEISTES

Wir sind lebendig, weil der GEIST des Lebens in uns wohnt. Der Leib, den wir GOTT zum Opfer darstellen sollen, ist Tempel des HEILIGEN GEISTES.³¹ Die Liebe GOTTES ist in unseren Herzen ausgegossen durch den HEILIGEN GEIST, den ER uns gegeben hat. Das ist die eine Wirklichkeit. Die andere: „Werdet voll GEISTES!“³² Voll GEISTES werden setzt eine völlige, konsequente, radikale Hingabe an GOTT voraus. Wer noch Privatambitionen hat, Hobbys, Lebensziele außer dem EINEN (nämlich GOTT zu dienen), wer noch anderen „Durst“ hat als den jedes andere Verlangen in den Hintergrund drängenden Durst nach mehr von GOTT, der wird vielleicht für eine bestimmte Situation „voll GEISTES“³³ werden, das „Voll-GEISTES-Sein“ wird aber nicht zu einem bestimmenden, allorts sichtbaren und fruchtbaren Zeichen für die Gegenwart der Herrlichkeit GOTTES durch den HEILIGEN GEIST.³⁴

Neue Salbung

Unser Leben hat zwar einen Anfang, die Zeugung, Leben selbst ist ein Prozess. Nach dem Beginn muss ein stetiges Wachstum stattfinden. Im Natürlichen findet das Wachstum „von alleine“³⁵ statt, so lange die notwendige Pflege gegeben ist. Im Geistlichen verhält sich das anders. Da gibt es einen natürlichen Feind des geistlichen Wachstums: „das Fleisch“. Darum brauchen wir eine immer neue Entscheidung, eine täglich neue Hingabe und immer wieder eine „neue Salbung“.

Psalm 92,11: Aber du wirst mein Horn erhöhen gleich dem eines Wildochsen; mit frischem Öle werde ich übergossen werden.

So werden und bleiben wir „lebendige“ Menschen für unseren GOTT!

³¹ 1.Korinther 6,19.

³² Epheser 1,18 – Lies Apostelgeschichte 6, 8; Lukas 4,1; Apostelgeschichte 6,3; 6,5; 7,55;11,24!

³³ Vergleiche: das Leben des Simson (Richter 13-16).

³⁴ Lies Kolosser 3,17; Johannes 7,37-38; anderseits: Richter 15,14.

³⁵ Markus 4,28.

- **Das Opfer ist heilig**

Unsere Berufung:

Heiligsein bedeutet: abgesondert sein für GOTT, nur IHM verfügbar. Ich bin berufen, ein Mensch für GOTT zu sein.³⁶

Unsere Wünsche und Ziele

Kolosser 3,17: Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott, dem Vater, Dank durch ihn!

Dazu einige Fragen:

Was sagt Kolosser 3,17 zu unseren Hobbys, zu unserem Urlaub? Welche Ziele habe ich in meinem Leben? Ist es falsch, Ziele erreichen zu wollen? Wie gehen wir mit „unserer“ Zeit und mit „unserem“ Geld um?

Es ist (GOTT und mir) wohlgefällig

Es gibt ein wunderbares und einmaliges Opfer, das GOTT wohlgefällig war und ist und ewig bleiben wird. Das ist das Opfer des SOHNES GOTTES.

Epheser 5,2: ... und wandelt in Liebe, gleichwie auch der Christus uns geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat als Darbringung und Schlachtopfer, Gott zu einem duftenden Wohlgeruch.

Wir, die wir „in CHRISTUS“ sind, dürfen an diesem Opfer teilhaben. Wir dürfen in der Opfergesinnung JESU leben, sind mit IHM gestorben und auferstanden. In der Hingabe an unseren HERRN wird unser Leben zu einem GOTT wohlgefälligen Opfer in CHRISTUS. Und auch wir lernen es, Wohlgefallen an diesem Leben zu finden.³⁷

³⁶ 2.Timotheus 3,17.

³⁷ 2.Korinther 12,9-10.

7.2. Und seid nicht gleichförmig dieser Welt

Römer 12, 1-2 nennt uns drei Bedingungen, die erfüllt sein müssen, wenn wir imstande sein wollen, zu prüfen, was der Wille GOTTES ist. Die zweite lautet: „Seid nicht gleichförmig dieser Welt.“

die Welt – hier: aion; an anderen Stellen: kosmos

Aion – Zeitalter, Zeitraum, besonders definierte Periode – wird oft mit „Ewigkeit“ übersetzt – 124-mal im NT

- Die Äonen sind durch GOTTES Wort bereitet.³⁸
- Der gegenwärtige Äon ist von dem Sündenfall und der Sünde bestimmt. Satan ist sein Gott.³⁹
- Die Söhne dieses Äons sind oft klüger als die Söhne des Lichts.⁴⁰
- Die Wortführer dieses Äons sind Toren vor GOTT.⁴¹
- Unser GOTT aber ist der König aller Äonen.⁴²
- CHRISTUS hat Macht und Gewalt empfangen, nicht allein für diesen Äon, sondern auch für den kommenden.⁴³
- CHRISTUS hat uns aus dem gegenwärtigen bösen Äon herausgenommen.⁴⁴
- Wir sollen im jetzigen Äon gerecht und gottselig leben.⁴⁵
- Unsere Weisheit ist besser als die Weisheit dieses Äons.⁴⁶
- Unsere Weisheit wird von den Fürsten dieses Äons nicht verstanden.⁴⁷
- Auch Jünger JESU können den jetzigen Äon lieb gewinnen.⁴⁸

³⁸ Hebräer 1,2; 11,3.

³⁹ 2.Korinther 4,4.

⁴⁰ Lukas 16,8.

⁴¹ 1.Korinther 1,20.

⁴² 1.Timotheus 1,17.

⁴³ Epheser 1,21.

⁴⁴ Galater 1,4.

⁴⁵ Titus 2,12.

⁴⁶ 1.Korinther 2,6.

⁴⁷ 1.Korinther 2,7.

⁴⁸ 2.Timotheus 4,10.

gleichförmig – zusammenschematisiert, nach dem gleichen Schema. Dieses Wort finden wir nur in Römer 12,2 und 1. Petrus 1,14. Sich nach etwas bilden, die gleiche Gestalt oder Form annehmen, sich anpassen, konform werden.

Wenn wir den Willen GOTTES erfahren wollen (prüfen), dürfen wir nicht nach dem Schema der Welt denken, urteilen, handeln.⁴⁹

Die Erkenntnis des Willens GOTTES macht uns fähig, demütig zu dienen, in der Gesinnung JESU klein sein zu mögen.⁵⁰ Für etwas anderes gibt uns GOTT Seinen Willen nicht bekannt.

7.3. Die dritte Bedingung: Sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes

Verwandelt – metamorphoo – umgestalten, transformieren, umformen, verwandeln (vgl. Metamorphose) – Matthäus 17,2; Markus 9,2; Römer 12,2; 2. Korinther 3,18

Erneuerung – anakainosis – Römer 12,2 und Titus 3,5

Sinn – nous – Verstand, Vernunft, Sinn, Denkart, Gedanke, Meinung, Ratschluss, der Sitz des denkenden Bewusstseins. 24-mal im NT, z. B: Lukas 24,45; Römer 1,28; 1. Korinther 14,15; Offenbarung 17,9.

Diese Forderung kann zweierlei bedeuten:

- Wir sollen verwandelt werden (in das Bild JESU), indem unser Denksinn erneuert wird.
- Wir sollen verwandelt werden kraft des (durch die Wiedergeburt) erneuerten Denksinns.⁵¹

Beides sagt uns, dass wir verwandelt werden müssen. Wir dürfen nicht so bleiben wie wir sind. Nur dann, wenn wir uns im Prozess der Verwandlung (der Metamorphose in JESU Bild) befinden, werden wir in den Genuss der Erkenntnis des Willens GOTTES kommen bzw. zu prüfen vermögen, was der Wille GOTTES sei.

⁴⁹ Lies Lukas 22,24-27!

⁵⁰ Philipper 2,5 ff.

⁵¹ 1.Korinther 2,16.

7.4. Der Wille GOTTES ist gut, wohlgefällig und vollkommen

gut – agathos – gut, trefflich, geeignet, tüchtig, nützlich, brauchbar, heilsam, ausgezeichnet, rechtschaffen. Er ist praktisch und sittlich gut.

wohlgefällig – euairetos – angenehm, wohlgefällig

vollkommen – teleios – vollständig, vollendet, vollkommen, volljährig, reif, mündig, erwachsen, vollendungsgemäß; 19-mal, z.B. Matthäus 5,48, 1. Johannes 4,18.

Wille – thelema = Entscheidung, Wille, das Wollen, das Gewollte, Gebot

Wir werden „durch die Erbarmungen GOTTES“ ermahnt,

1.) unsere Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, GOTT wohlgefälliges Schlachtopfer (das ist unser vernünftiger Dienst – logiken latraian),

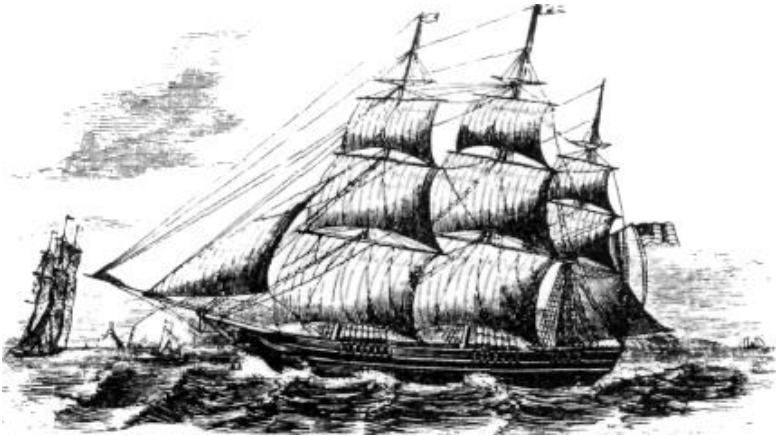
2.) nicht gleichförmig dieser Welt zu sein,

3.) verwandelt zu werden durch die Erneuerung unseres Sinnes.

Punkt 1 spricht von unser Beziehung zu GOTT (latreia = Dienst, Gottesdienst – kommt 5-mal im NT vor und wird immer in diesem Sinne gebraucht). Wer den Willen GOTTES kennen will, ohne dass sein ganzes Leben für GOTT gelebt wird, wird ihn nicht erfahren.

Punkt 2 zeigt unser angemessenes Verhältnis zur „Welt“ auf. Wer noch mit der Welt sympathisiert, wird nie Sicherheit über GOTTES Willen bekommen.

Punkt 3 hat es mit uns selbst zu tun. Wenn wir nicht auf dem Wege der Heiligung sind, bleiben wir ohne Klarheit über den Willen GOTTES.



*Wem anders sollt' ich mich ergeben,
als Ihm, der dort am Kreuz verblich?
Nur Dir gehört mein ganzes Leben,
um Dir zu dienen ewiglich;
es leite mich dazu Dein GEIST,
damit mein Tun Dich,*

JESUS,
preist.

Ernst Gottlieb Woltersdorf (1725-1761)

*Ich ermahne euch nun, Brüder,
durch die Erbarmungen Gottes,
eure Leiber darzustellen
als ein lebendiges, heiliges,
Gott wohlgefälliges Schlachtopfer,
welches euer vernünftiger Dienst ist.
Und seid nicht gleichförmig dieser Welt,
sondern werdet verwandelt
durch die Erneuerung des Sinnes,
dass ihr prüfen mögt,
was der Wille Gottes ist:
das Gute und Wohlgefällige
und Vollkommene.*

Römer 12,1-2

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga
Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de
www.cfdleer.de

Die Bibeltexte sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.